

# Miteinander & Füreinander

## *Hauszeitung*

Winter 2021



für unsere Bewohner, Angehörige,  
Mitarbeiter und Freunde.



ALBERT SCHWEITZER  
FAMILIENWERK

# Aus dem Inhalt

Altenpflege - der weltbeste Beruf .....	3
Ein neuer Pastor.....	4
Gemüsesuppe .....	5
Winterfreuden .....	6 - 7
Besuch vom Nikolaus .....	8
Puzzlen.....	9
Nette Menschen ..... in netter Umgebung.....	10 - 11
Statt Weihnachtsfeier - 5x Kaffeetrinken .....	12
Fliegenklattschen und Luftballons .....	13
Die Express-Dampflokomotive .....	14 - 15
Geburtstage.....	16 - 17
Rosenmontag sind alle gut behütet.....	18
Wir nahmen Abschied .....	19

## Impressum:

### Herausgeber:

Albert-Schweitzer-  
Familienwerk e.V.

### Einrichtungsleitung:

Uta Ohme

### Layout und Druck:

Eike Driehorst, Jesco Breder

## Kontakt:

### Miteinander & Füreinander

### Redaktion

Albert-Schweitzer-Altenhilfe  
Albert-Schweitzer-Weg 2-6  
21354 Bleckede

Telefon: 0 58 52 / 94 1 - 0  
altenhilfe.bleckede@familienwerk.de

[www.altenhilfe-bleckede.de](http://www.altenhilfe-bleckede.de)

# Altenpflege - der weltbeste Beruf

Wenn Uta Ohme erzählt, was sie beruflich macht, strahlt sie über das ganze Gesicht. Die 57-jährige Einrichtungsleiterin arbeitet seit 20 Jahren mit Begeisterung in der Pflege. Doch sie erntet überall Mitleid, wenn sie auf einer Party nach ihrem Beruf gefragt wird.

Auch wenn es manchmal anstrengend ist, kann sie sich keine schönere Aufgabe vorstellen.

## Mitgefühl ist unangebracht

Sie sieht die Ursache für das unangebrachte Mitgefühl für Altenpfleger und Altenpflegerinnen in der völligen Ahnungslosigkeit der Gesellschaft über das anspruchsvolle Aufgabenfeld und in der mangelnden Wertschätzung für die Pflege-Experten. In keinem anderen Beruf bekommt man so schnell eine Rückmeldung für meine Arbeit. „Das dankbare Lächeln eines alten Menschen für eine kleine Geste kann man nicht in Euro umrechnen“, sagt Uta Ohme. Aber von einem Lächeln allein, kann man nicht leben. Und die begeisterte und erfahrene Pflegeexpertin sieht die Arbeitgeber in der Pflicht, ein gutes Umfeld für die Mitarbeitenden zu schaffen.



*U. Ohme*

## Kein Personalmangel

Diese These belegt Uta Ohme mit einem Blick auf ihre Belegschaft. Die Fachkraftquote ist übererfüllt und in der Altenhilfe Bleckede herrscht kein Personalmangel. Im Gegenteil. Und das hat Gründe.

Das Albert-Schweitzer-Familienwerk legt großen Wert auf die bestmöglichen Arbeits- und Sozialbedingungen der insgesamt 950 Mitarbeitenden. Wir zahlen nach Haustarifvertrag (ähnlich TVÖD/TV-L) mit einer Jahressonderzahlung und arbeitgeberfinanzierten betrieblichen Altersversorgung. Als eine echte Besonderheit bietet

der Verein den Service einer anonymen, telefonischen und/oder persönlichen Sofortberatung für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sowie deren Familienangehörige zu allen privaten, beruflichen und psychologisch-gesundheitlichen Anliegen, inklusive Recherche- und Familienservice sowie Ärzte-Service (Hotline).

## Schulterklopfen reicht nicht als Anerkennung

Natürlich haben sich alle Mitarbeitenden gefreut, als die Bundesregierung den Pflegebonus ausgezahlt hat. Wir setzten noch einen obendrauf und zahlten aus eigenen Mitteln noch einmal eine

zusätzliche Anerkennung von 500€. Am Jahresanfang überraschte der Vorstand mit einer weiteren liebenswerten Geste: In einem Neujahresgruß bedankte sich die Vereinsführung für den besonderen Einsatz und die Power im Krisenjahr und als kleine Aufmerksamkeit bekamen alle eine Powerbank für das Handy.

### **Das perfekte Umfeld für die Altenpflege**

Wer zukünftig in der Altenpflege bestehen will, muss das perfekte Umfeld schaffen. Discountanbieter mit billigen Arbeitskräften haben keine Zukunftschancen, ist sich Uta Ohme sicher. „Natürlich gibt es auch bei uns noch viel

Luft nach oben“, sagt sie selbstkritisch. „Aber wir sind gemeinsam mit der Belegschaft und den Betriebsräten auf einem guten Weg: Praxisanleiter mit Zeit, Feste Teams (keine Zeitarbeit), das Wunschbuch für die persönliche Dienstplanung und ein Bonus fürs „Einspringen“ sind einige Beispiele, die in der Einrichtung entwickelt und umgesetzt wurden. Vor allem muss die Leitung stets offene Türen und Ohren für Bewohnerinnen und Bewohner und für die Belegschaft haben.

Und gleich nach dem Gespräch steht ihre Bürotür von Uta Ohme wieder ganz weit auf.

---

## Ein neuer Pastor

Wir haben seit August einen neuen Pastor in Bleckede. Frank Eisel war auch schon bei uns im Oktober im Speisesaal bei einigen ausgesuchten Bewohnern.

Er kam sehr gut an, spielte sogar auf unserem Klavier. Wir freuen uns jetzt schon auf die monatlich stattfindenden Gottesdienste.





## Gemüsesuppe

an einem Vormittag wird unser Entewagen gepackt, dann steht er zwei Tage im Seisesaal zum Anschauen und dann wird geschneidelt, das mögen die Bewohner immer sehr gerne, erst klagen sie zwar alle über Hand- schmerzen aber dann geht es doch besser als gedacht...grins



*„Lass mich in  
Deinen Suppentopf  
gucken und ich  
sage Dir, wer Du  
bist!“*

*(Sprichwort aus  
Russland)*



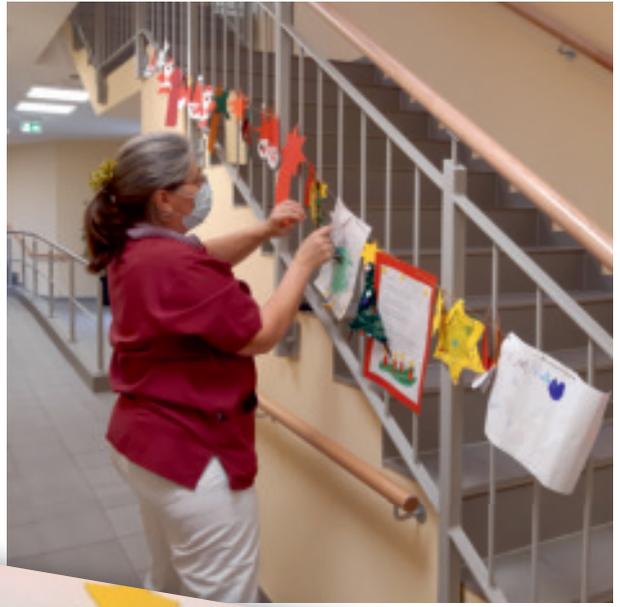


## Winterfreuden

Kinderüberraschung:  
So eine Freude war das, als vier Weihnachtszwerge vor der Albert-Schweitzer-Altenhilfe auftauchten. Die Kinder tanzten vor unseren Fenstern, das hat so viel Spaß gemacht, den Kindern zuzusehen. Und als Geschenk haben sie für unsere Bewohnerinnen und Bewohner sogar selbstgemalte und selbstgebastelte Bilder mitgebracht.

So gerne hätten wir das fröhliche Quartett zu uns hineingebeten. Aber das war coronabedingt leider nicht möglich. Dennoch freuten sich alle über diese große Überraschung der Kleinen.





Wir wünschen uns... Dez. 2020

Wir wünschen uns in diesem Jahr, mal Weihnacht wie es früher war,  
Kein Hetzen zur Bescherung hin, kein Scherken ohne Herz und Sinn.

Wir wünschen uns eine stille Nacht, frostkühlend und mit weisser Pracht.  
Wir wünschen uns ein kleines Stück, von warmer Menschlichkeit zurück.

Wir wünschen uns in diesem Jahr, 'ne Weihnacht, wie als Kind sie war,  
Es war einmal, schon lang ist's her, da war so wenig so viel mehr.

Liebe Damen und liebe Herren,  
die Vorschulkinder vom Robert-Koch-Kindergarten haben an Sie gedacht und Ihnen eine kleine  
Freude bereitet. Leider können wir dieses Jahr nicht ins Haus kommen, daher haben die Kinder fleißig  
für Sie gebastelt. Wir hoffen, dass wir auch so, Freude ins Haus bringen können ☺

Wir wünschen Ihnen von ganzen Herzen alles Liebe und Gute, Gesundheit und Zufriedenheit.  
Liebe Weihnachtsgrüße und einen guten Rutsch ins Neue Jahr  
von den Kindern und vom Team des Robert-Koch-Kindergartens!





## Besuch vom Nikolaus

Der Nikolaustag war im vergangenen Jahr an einem Sonntag. Unsere Betreuungsfrau Doris Kokatis hatte die schöne Idee, ein „großes Frühstück“ auszurichten. Gesagt, getan!

Am Abend vorher wurden die Tische festlich gedeckt. Es war für alle eine große Überraschung. Es gab Lachs, Rührei und noch vieles mehr. Sogar Uta Ohme, die Chefin des Hauses, kam zum Helfen.

Alle Bewohner erzählten noch tagelang von dem kulinarischen Ereignis am Nikolaustag im Jahr 2020.



# Puzzlen

Es gibt verschiedene Gründe für das Puzzeln. Kinder freuen sich an den Motiven aus beliebten Kinderserien im Fernsehen, aus Tiersendungen oder Kinofilmen. Für sie ist es ein besonderes Erfolgserlebnis, wenn ein Teil zum anderen passt und sie ihre Film-Helden vollständig vor sich sehen. Und nebenbei schulen Kinder beim Zusammenpuzzeln der Teile Konzentrationsfähigkeit, Geduld und Kombinationsvermögen.

Auch für unsere Bewohnerinnen und Bewohner ist Puzzeln eine beliebte Freizeitbeschäftigung, vor allem in der kälteren Jahreszeit. Für sie ist es eine Art „Gehirnjogging“, denn Puzzeln beansprucht bekanntermaßen eine Vielzahl kognitiver Fähigkeiten, darunter das Kurz- und Langzeitgedächtnis oder das schlussfolgernde Denken.

Vielleicht sollten alle Erwachsenen öfter mal puzzeln: Es puzzeln hilft bei der Achtsamkeit und Entspannung. In einer Gesellschaft, die immer anspruchsvoller, digitaler und schnelllebiger wird, nehmen sich die Menschen bewusst eine haptische Auszeit ohne Smartphone & Co, einen Moment der Ruhe und des Abschaltens.



# Nette Leute ...



# ... in netter Umgebung





## Statt Weihnachtsfeier 5x Kaffeetrinken



Die gemeinsame Weihnachtsfeier fiel in diesem Jahr leider aus. Dafür gab es gleich 5x Kaffeetrinken in der Villa, die als Weihnachtsstube geschmückt war. Am Kamin, mit nur wenigen Bewohnern, wurden viele interessante Geschichten erzählt. Alle fanden es sehr gemütlich .... besonders so individuell betreut zu werden.





## Fliegenklatschen und Luftballons

In der Bewegungsstunde lieben es die Teilnehmerinnen mit Fliegenklatschen einen Luftballon zu bewegen. Auch die kleinen Bälle mit den Auffangkreisen werden gerne genommen.

Egal ob Sie kreative Bewegungsspiele für den Einsatz in Sitzgymnastikrunden, lustige Bewegungsspiele für Ablenkungsmomente in Gedächtnistrainingsrunden oder Bewegungsspiele, unsere Kreativabteilung findet immer wieder neue Ideen für einen möglichst bewegten Tag.

So ganz nebenbei fördern wir die geistige und körperliche Beweglichkeit, das Koordinationsvermögen und vor allem die gemeinsame Gesellschaft.





## Nun ist Sie fertig, die Express Dampflokomotive!

Mit ihren 550 Bauteilen war sie mir 3 Monate lang eine willkommene Abwechslung in der einsam zu verbringenden Corona Zeit. Die Bastelarbeit musste von mir entweder unter dem Lesegerät oder mit den Fingerspitzen ausgeführt werden. Oft war ich mit der Taschenlampe auf dem Fußboden unterwegs um die kleinen Teile zu suchen. Die kleinsten Teile waren gerade einmal 2,5mm groß. Aber es ist mir gelungen.

Doch nicht nur das! Die Lokomotive hat mich oft an meine Jugendzeit als Fahrschüler mit dem Bleckeder Dollo erinnert. Tut-Tut, Bim, Bim, Bim hörten wir sie vor jedem Bahnübergang. Nur war

die Lok etwas kleiner. Sie hatte nur 3 Achsen und musste von einem Heizer ständig mit Kohle gefüttert werden. Die Lokführer und der Schaffner gingen manchmal in die Scharnebecker Bahnhofswirtschaft für einen kleinen Schluck. Sie brachten dem Heizer aber einen mit.



Einmal waren es wohl etwas mehr, denn an der nächsten Station rief der Schaffner nach Halt des Zuges: „Boltersen! Ne, Rullstat, Rullstorf“! So hatten wir Fahr- schüler ab und zu eine Unterhal- tung auf der täglichen Bahnfahrt. Nach Kriegsende fuhr der Zug morgens um 7 Uhr nach Lüne- burg und erst abends um 18 Uhr zurück nach Bleckede. Wir Schü- ler sind dann 2 Wochen zu Fuß nach Bleckede gegangen. Wir warfen aber auch erst um 18 Uhr auf dem Bahnhof in Bleckede. Denn der Lüneburger Bahnhofswirt, Jonny Schwarz duldete uns Schüler nicht den ganzen Nach- mittag in seinem Lokal.

Die Fahrt nach Lüneburg dauerte mit den 7 Stationen 55 Minuten. Eine Schülermonatskarte kostete 11 Reichsmark.

Einmal war kurz vor Neetze das Wasser in der Lok ausgegangen. Da musste der Zug auf der Neet-

zer-Brücke halten. Der Heizer stieg in die Neetze um Wasser zu schöpfen. Einige Reisende bil- deten eine Schlange zum Eimer- transportieren. Der Lokführer füll- te das Wasser dann in den Kessel – und weiter ging die Fahrt.

Auch an einen Unfall kann ich mich noch gut erinnern. Eines Morgens bin ich zu spät zum Zug gekommen und konnte nur noch den angehängten Güterwagen er- reichen. Ich wollte in Neu-Neetze schnell in den Personenwagen umsteigen und sprang schnell von dem fahrenden Zug ab. Es war leider zu früh. Ich schlug mit dem Kopf auf die Erde und biss mir ein Stück von meiner Zunge ab. Den Rückweg nach Hause auf den Schienen schaffte ich noch. Danach war ich aber zwei Wochen krank.

Die Fahrten mit der Pollo hat uns Schüler die Schulzeit doch ange- nehm gemacht.

Tut, Tut, Tu, Bim, Bim, Bim .....

*Christian Schmidt*

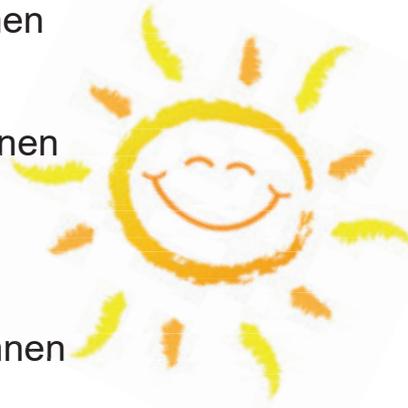


# Geburtstage Januar - März 2021

02.01.	Ida März - Stationär	84 Jahre
04.01.	Hannelore Korte - Betreutes Wohnen	81 Jahre
06.01.	Inge Schmidt - Ambulant	65 Jahre
07.01.	Jürgen Börstling - Ambulant	89 Jahre
07.01.	Jürgen Wolff - Stationär	81 Jahre
07.01.	Barbara Giering - Ambulant	77 Jahre
07.01.	Paul Rieckhoff - Ambulant	16 Jahre
09.01.	Wilma Gehrke - Ambulant	94 Jahre
09.01.	Karin Schmidt - Ambulant	67 Jahre
11.01.	Karl-Heinz Bauch - Ambulant	72 Jahre
11.01.	Martha Mette - Ambulant	86 Jahre
12.01.	Frieda Claus - Ambulant	86 Jahre
12.01.	Rosita Gröll - Ambulant	81 Jahre
12.01.	Waltraud Haase - Betreutes Wohnen	92 Jahre
14.01.	Hartmut Giering - Ambulant	79 Jahre
14.01.	Henny Klinge - Ambulant	89 Jahre
15.01.	Wera-Anni Storm - Stationär	83 Jahre
16.01.	Luzia Reuber - Stationär	92 Jahre
16.01.	Kim Benjamin Lünzmann - Ambulant	24 Jahre
16.01.	Johannes Melenberg - Ambulant	89 Jahre
16.01.	Inge Rodenberg - Ambulant	79 Jahre
17.01.	Rosemarie Nöldelchen - Betreutes Wohnen	80 Jahre
18.01.	Wilhelmine Tiedke - Ambulant	88 Jahre
20.01.	Manfred Werner - Ambulant	81 Jahre
22.01.	Ingrid Chrubassik - Betreutes Wohnen	91 Jahre
22.01.	Doris Röhrs - Ambulant	58 Jahre
22.01.	Anne-Margret Hein - Stationär	93 Jahre
23.01.	Magda Krause - Betreutes Wohnen	81 Jahre
23.01.	Katja Schulz - Ambulant	49 Jahre
24.01.	Helmut Weber - Stationär	89 Jahre
24.01.	Ute-Elfriede Stieler - Betreutes Wohnen	82 Jahre
27.01.	Michael-Heinz Burkhard - Stationär	64 Jahre
28.01.	Anke Liesenberg - Ambulant	82 Jahre
28.01.	Rosemarie Lehmann - Betreutes Wohnen	71 Jahre
28.01.	Marta Frömning - Stationär	96 Jahre
30.01.	Hans Buchta - Ambulant	98 Jahre
31.01.	Wilfried Seidl - Ambulant	53 Jahre
01.02.	Karita Pazer - Ambulant	83 Jahre
01.02.	Mariechen Zylla - Ambulant	93 Jahre
06.02.	Ilse Güßregen - Ambulant	77 Jahre
06.02.	Bernd Kadur - Ambulant	68 Jahre
07.02.	Rainer Voigt - Ambulant	72 Jahre
09.02.	Ilse Jebesen - Betreutes Wohnen	84 Jahre
10.02.	Uwe Gärtner - Stationär	64 Jahre
11.02.	Gerda Recklies - Betreutes Wohnen	91 Jahre
13.02.	Sönice-Cedric Röhr - Ambulant	24 Jahre
13.02.	Harald Sauck - Ambulant	74 Jahre
14.02.	Margarete Bengsch - Ambulant	84 Jahre



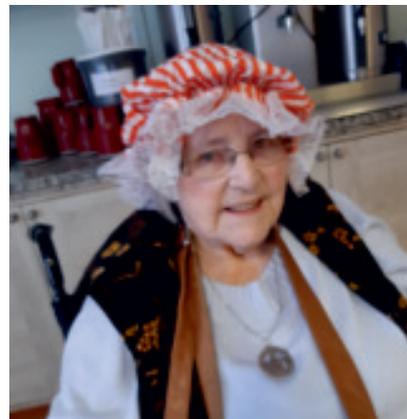
14.02.	Erika Hinrichs - Ambulant	90 Jahre
14.02.	Friedrich Poppe - Betreutes Wohnen	72 Jahre
14.02.	Irene Offermann - Stationär	88 Jahre
15.02.	Ursula Becke - Ambulant	93 Jahre
16.02.	Dietrich Dahnke - Ambulant	84 Jahre
16.02.	Ralph Groth - Ambulant	52 Jahre
17.02.	Ruth Koops - Ambulant	92 Jahre
21.02.	Erika Burmester - Betreutes Wohnen	71 Jahre
21.02.	Siegfried Koscheck - Stationär	82 Jahre
21.02.	Karin Meyer - Stationär	85 Jahre
22.02.	Wilma von Hacht - Betreutes Wohnen	93 Jahre
23.02.	Siegfried Berger - Ambulant	82 Jahre
23.02.	Alexander Maisrin - Ambulant	64 Jahre
25.02.	Dieter Röhrs - Ambulant	58 Jahre
25.02.	Rosemarie Wulf - Ambulant	79 Jahre
25.02.	Christa Wendtorff - Betreutes Wohnen	79 Jahre
26.02.	Klaus Scharfenberg - Stationär	72 Jahre
27.02.	Anna Vertej - Ambulant	78 Jahre
28.02.	Ingrid Kluketash - Ambulant	90 Jahre
28.02.	Herta Meeyer - Betreutes Wohnen	93 Jahre
02.03.	Resi Apel - Ambulant	84 Jahre
03.03.	Eva Monika Vehrings - Ambulant	60 Jahre
03.03.	Bernd Klingenberg - Stationär	78 Jahre
04.03.	Ilse Hoven - Ambulant	90 Jahre
06.03.	Wilfried Pomp - Ambulant	76 Jahre
06.03.	Heinz-Werner Karstens - Stationär	86 Jahre
07.03.	Daniela Blasczyk - Ambulant	82 Jahre
08.03.	Hella Brammer - Ambulant	82 Jahre
08.03.	Renate Labuhn - Ambulant	86 Jahre
10.03.	Rolf-Dieter Splieth - Betreutes Wohnen	81 Jahre
11.03.	Gabriele Ullrich - Betreutes Wohnen	66 Jahre
11.03.	Brunhilde Messner - Ambulant	74 Jahre
12.03.	Garri Frolow - Ambulant	76 Jahre
12.03.	Annita Lorens - Ambulant	74 Jahre
12.03.	Thea Koschack - Stationär	88 Jahre
15.03.	Peter Hoffmann - Ambulant	83 Jahre
17.03.	Helga Bagung - Ambulant	72 Jahre
18.03.	Wilhelm Karstens - Ambulant	83 Jahre
19.03.	Lisa Haak - Ambulant	84 Jahre
19.03.	Andre Lorenz - Ambulant	52 Jahre
19.03.	Wilhelm Runde - Ambulant	68 Jahre
21.03.	Ilse Ahlert - Ambulant	96 Jahre
22.03.	Renate Scholz - Betreutes Wohnen	84 Jahre
23.03.	Editha Steffen - Betreutes Wohnen	71 Jahre
23.03.	Hildegard Kark - Stationär	86 Jahre
28.03.	Helga Mielke - Betreutes Wohnen	85 Jahre
29.03.	Gerda Kühnel - Ambulant	90 Jahre
30.03.	Margot Lorenz - Ambulant	81 Jahre



# Rosenmontag - sind alle gut behütet

Bleckede: Gerade zum Rosenmontag läuft die Kreativabteilung in der Albert-Schweitzer-Altenhilfe in Bleckede zu Höchstform auf. Für die Pflegekräfte ist es gerade in Coronazeiten alles andere als einfach, alles unter einen Hut zu bekommen.

Da kommt die karnevalistische Idee genau zum richtigen Zeitpunkt, denn schließlich sind in der Altenhilfe alle Bewohnerinnen und Bewohner gut behütet. Einrichtungsleiterin Uta Ohme: „Vor der gesamten Belegschaft kann man nur den Hut ziehen.“ Helau!!!



# Wir nehmen Abschied von

**Ilse Brammer**

† 26.12.2020

**Rosemarie Dibbern**

† 28.12.2020

**Klaus-Peter Martin**

† 29.12.2020

**Ina Köllmann**

† 02.01.2021

**Hans-Dieter Jüngling**

† 08.01.2021

**Edith Laabs**

† 11.01.2021

**Maria Obere**

† 12.01.2021

**Heinrich Schoubye**

† 28.01.2021

**Lucie Evers**

† 02.02.2021

**Marga Noack**

† 09.02.2021

„Das einzig Wichtige im  
Leben sind die Spuren von  
Liebe, die wir hinterlassen,  
wenn wir gehen...“

*Albert Schweitzer*



Die zwei Seiten von Zwanzigzwanzig

Zwanzigzwanzig hat mir nichts gebracht!

Du hörst mich niemals sagen

dass wir zusammen mehr können als allein

denn wenn ich mich umsehe, entdecke ich

Spannung und Unruhe um mich herum

Jede Woche fühlte ich weniger

Verbindung mit Menschen die ich gerne mag

Ich fühlte

dass ich mich der Welt entfremdete

und sag mir vor allem nicht

“Es gibt etwas Schönes an jedem Tag“

denn wie du es auch drehst und wendest

Ich habe dieses Jahr stillgestanden

Du wirst mich niemals sagen hören

Zwanzigzwanzig brachte viele Lichtblicke

Lies dieses Gedicht jetzt von unten nach oben.

## Albert-Schweitzer-Altenhilfe Bleckede

Albert-Schweitzer-Weg 2-6  
21354 Bleckede

Telefon: 0 58 52 / 94 1 - 0

Mail: [altenhilfe.bleckede@familienwerk.de](mailto:altenhilfe.bleckede@familienwerk.de)

[www.altenhilfe-bleckede.de](http://www.altenhilfe-bleckede.de)  
[www.familienwerk.de](http://www.familienwerk.de)



ALBERT SCHWEITZER  
FAMILIENWERK